Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 24

Rubrik: Schul-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

grad ist ein kleines Stück einer Kreislinie, also ein kleiner Bogen; ein Winkelgrad ist ein kleines Stück eines Vollwinkels, also ein kleiner Winkel. Beides sind also ganz verschiedene Dinge; sie kommen aber meist zusammen vor, weil die Grade eines Winkels mit Hilfe der Grade des Bogens ermittelt werden. Dann merke dir: Auf die gleiche Anzahl Bogengrade kommt die gleiche Anzahl Winkelgrade.

- II. Zusammenfassende Fragen und Aufgaben. III. Weitere Anwendung des Transporteurs zu verschiedenen Winkelkonstruktionen.
- 3. B. 1. Mit hilfe des Transporteurs einen Winkel von bes stimmter Größe zu zeichnen.
- 2. Einen Winkel an einer Linie in einem bestimmten Punkte abzutragen.
- 3. Die Summe X Differenz zweier Winkel, oder ein bestimmtes Vielfach eines gegebenen Winkels darftellen.
- 4. Mittels des Transporteurs Winkel in jede beliebige Anzahl gleicher Teile zu teilen.
- 1V. Auch darüber zusammenfassende Fragen und Aufgaben. C. Thoma, Lehrer.

- 2000

Schul-Mitteilungen.

Bern. In einer Zeit, da den Bestrebungen auf Erhaltung und Förderung des Volkstümlichen in unserem Volksleben in allen Kreisen erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt wird, mag es viele interessieren zu ersfahren, daß auch auf dem Gebiet der Leibesübungen eine ähnliche Be=

wegung eingesett hat.

Der feit 1913 neu geordnete Schweiz. Athletitsport=Berband verfolgt das Biel, die altschweizerischen Rational= fpiele des Laufens, Springens, Werfens, Bebens und Ringens und ihre Unwendung in Parteikampfipielen in ihrer Gesamtheit und als Grundlage aller vernünftigen Korperausbildung jum Gemeingut des Schweizervoltes zu machen. Er tritt dabei teineswegs in Gegensatz zu schon bestehenden Berbanden ahnlicher Urt, wie dem Gitg. Schwinger= Berband und dem Hornuffer-Berband, sucht vielmehr mit ihnen gemeinsam ju arbeiten. Während aber diese Verbande nur einen Teil der alt= ichweizerischen Spiele zu erhalten und fortzuentwickeln suchen, ift es bas Bestreben des Schweiz. Athletitiport-Berbandes, den gangen Kreis Dieser historischen Wettkampfformen zu umschließen und fie durch moderne, dem fcweig. Bolkstum angepaßte Formen ju ergangen. Seine Abficht ift babei, einerseits die Landbevolkerung, die dem Gerate= und Freiübungsturnen der Turnvereine teilweise fremd gegenüberfteht, für die natürlichen Leibeeübungen ju j'gewinnen und anderseits besonders die akademische Jugend und die gebildeten Rreise wieder mehr für die Sache ber Rorperausbildung zu intereffieren.

Bon der Ansicht ausgehend, daß internationale Beziehungen auf dem Gebiete der Leibesübungen auch für die Schweiz wertvoll sind, hat der Schweiz. Athletiksport-Berband die internationalen sportlichen Vorsichriften, welche die Aussührung dieser Uebungen z. B. in Bezug auf die Strecken beim Laufen und die Gewichte beim Werfen und Heben regeln in seine Wettkampfforderung aufgenommen. Er glaubte, um so eher das tun zu dürfen, als auch große Turnverbände, wie die Deutsche Turnerschaft mit ihren 1,200,000 Mitgliedern, den gleichen Schrittschon getan haben.

Der Schweiz. Athletiksport-Verband suchte seine Ziele zu errreichen, indem er Kurse zur Einführung in seine Wettkampfarten veranstaltet, indem er durch sein offizielles Organ, den Schweiz. "Athletiksport", eine alle 14 Tage erscheinende Zeitung, die Sache der alten und wieder modern gewordenen Leibesübungen vertritt und indem er durch Veransstaltung von Wettkämpfen den Ausübenden Gelegenheit zur Messung ihrer Kräste bietet und den Zuschauern einen Einblick in seine Bestrebungen und seinen Arbeitsbetrieb verschafft.

Freiburg. * Ferienkurfe für Sekundar und Mittelichullehrer an der Universität Freiburg (Schweig). Durch ein Uebereinkommen der neugegründeten Bereinigung fathol. Mittelschullehrer ber Schweiz und der ständigen Ferienkurs-Kommission der Universität Freiburg ift die Beranstaltung eines Ferienturfes für Lehrer und Lehrerinnen an Setundar- und Realschulen, Lehrerseminarien und höheren Anaben- und Maddenpenfionaten fowie fur Schulinspettoren und fonftige Schulfreunde von Sonntag den 26. Juli bis Samstag den 1. August 1914 anberaumt worden. Der Kurs findet statt für die humanistisch-literarischen, wie für die sämtlichen mathematisch=naturwiffenschaftlichen Schulfacher. Mit den wissenschaftlich-methodologischen Borträgen der Universitätsprofessoren werden Mufterlettionen, unter Bujug von Schulern aus den Mittelichulen verschiedener Kantone verbunden, welche von amtierenden Fachlehrern der verschiedenen Schulftufen der Mittelschule abgehalten werden. Bortrage und Lehrproben werden paralell in deutscher und frangösischer Sprache stattfinden. In dem Programm, welches demnächst erscheinen wird, ift Borforge getroffen, daß mit der Teilnahme an dem Rurse auch der Befuch der Schulabteilung der Landesausstellung in Bern unter fachmannischer Führung verbunden werden fann.

Esperanto im sächsischen Landtag. Nachdem das sächsische Kultusministerium eine Eingabe der Esperanto-Vereinigung sächsischer Lehrer um Einführung des Esperanto abschlägig beschieden hatte, ergriff bei Beratungen über die sächsischen Seminarien am 2. April der Abgeordnete Dr. Steche, der schon wiederholt für Esperanto eingetreten war, das Wort, um an dem genannten Bescheide Kritik zu üben, weil dieser Bescheid mit den durch die heutigen Fortschritte gestellten Anforderungen nicht zu vereinbaren sei. Eingehend betonte Dr. Steche die große Versbreitung und den erzieherischen Wert des Esperanto. Kultusminister Dr. Beck sührte hierzu aus, daß das Esperanto und die Verbreitung des Esperantounterrichtes in letzter Zeit erhebliche Fortschritte gemacht

hätte; hierzu müsse die oberste Schulbehörde Stellung nehmen. Sei auch die Zeit noch nicht reif, Esperanto als Wahlsach in die Volksschulen einzuführen, so dürsten sich doch die Gemeinden der Zustimmung des Kultusministeriums versichert halten, wenn sie für den Esperantounterzicht die Schulräume unentgeltlich zur Versügung stellen. Sodann erzstlärte noch der Abgeordnete Dr. Schanz sein volles Einverständnis mit den Aussührungen Dr. Steches und gedachte mit besonderem Danke der Lehrer, die im Interesse der guten Sache unentgeltlich den Esperantozunterricht übernommen haben.

* Von unserer Krankenkasse.

Tit.!

a) Unterzeichneter verdankt hiemit das durch unsern Hrn. Verbandskassier Engeler in Lachen-Vonwil erhaltene Krankengeld von Fr. 132 (33 Tage à Fr. 4) aufs Beste.

Ich werde mich bemühen, auch bei meinen Kollegen Freunde für diese segensreiche Institution zu finden. (Anmerkung des Bericht= erstatters: Wir freuen uns auf kommende Anmeldungen!)

Hochachtend!

W., 23. April 1914.

E. Lehrer.

b) Unfere neuen Statuten werben, wenn eine offizielle Forderung bis dahin erfüllt ift - heute trifft dies leiber noch nicht zu, unsern Mitgliedern ift diefes Erfordernis durch ein Birtular bekannt gegeben worden — voraussichtlich bis jum August 14 soweit gediehen sein, um an der Generalversammlung in Schwyz vorgelegt werden gu fonnen. Für Neuanmelbungen hält fich bas Berbands. präfidium empfohlen. - In jungfter Beit find zwei Gintritts : gefuche ohne ärztliches Beugnis erfolgt; wir mußten um Ginholung eines lettern bitten. Als feriofe Inftitution wollen und burfen wir ein folides Fundament nicht verlaffen. Die herrliche finanzielle Entfaltung unserer Kranfenkasse mit dem iconen Fond mar die unaue. bleibliche Frucht dieser Leitsterne für die Geschäftstätigkeit der Berbandstommission. Es tann ja sein, daß es in diesem Buntte nicht alle Arantentaffen fo genau nehmen; wir aber wollen mit unferer Ginrichtung, mit der wir bis anhin nur gute Erfahrungen machten, nicht Mles im Intereffe unferer Mitglieder! brechen.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den "Pädag. Blätter" zu berufen. Was nütt Solidarität in Worten? Die Faten sollen sie betunden. —